

Pressemitteilung 18.07.2019 Projekt Artenvielfalt in der Landwirtschaft



Projekt des Naturschutzzentrums Obere Donau zur Förderung der Artenvielfalt in der Landwirtschaft

Umweltstaatssekretär Andre Baumann und Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer besuchen Gut Gründelbuch bei Buchheim (Landkreis Tuttlingen)

Meldungen über den Rückgang der Artenvielfalt sind erschreckenderweise zum Alltag geworden. Das Naturschutzzentrum Obere Donau möchte dazu beitragen, diesem Trend entgegenzuwirken und betreibt seit 2018 ein Projekt zur Förderung der Artenvielfalt in der Landwirtschaft. Ziel ist es, mit abgestimmten Maßnahmen die Artenvielfalt zu erhöhen, ohne die Erträge landwirtschaftlicher Betriebe zu beeinträchtigen. Umweltstaatssekretär Andre Baumann und Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer haben sich am 12.07. auf dem Modellbetrieb Gut Gründelbuch bei Buchheim ein Bild vom Projekt gemacht. Sie waren der Einladung von Landrat Stefan Bär als Mitglied des Vorstandes der Stiftung Naturschutzzentrum Obere Donau und Martin Kuon als Geschäftsführer der Stiftung Landesbank Baden-Württemberg (LBBW-Stiftung), die Projektpartner ist, gefolgt.

„Bäuerinnen und Bauern haben unsere Kulturlandschaften geschaffen. Nur durch ein Miteinander von Landwirtschaft und Naturschutz kann dieses Naturerbe bewahrt werden“, sagte Staatssekretär Baumann im Anschluss an den Besuch. Auf dem Modellbetrieb Gut Gründelbuch sollen die Artenvielfalt gefördert und Erkenntnisse gewonnen werden, welche Maßnahmen wirksam sind und zugleich wenige oder sogar positive Auswirkungen auf den Betrieb haben. Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch das Fachbüro 365° freiraum + umwelt aus Überlingen. Finanziert werden konkrete Maßnahmen im Projekt über die Landschaftspflegerichtlinie mit Landesmitteln aus dem Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt.

Der gegenseitige Wissensaustausch zwischen Landwirtschaft und Naturschutz ist für einen erfolgreichen und praktikablen Artenschutz von essenzieller Bedeutung und ein zentrales Anliegen des Projektes. Auch Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer betont die Bedeutung der Zusammenarbeit: „Landwirtschaft und Naturschutz bringen im Zusammentreffen oft Konflikte, die nicht einfach zu lösen sind. Ein Entweder-Oder kann es dabei aber nicht geben. Es ist gut, dass das Projekt Gut Gründelbuch an dieser Schnittstelle ansetzt. Ich bin sicher, dass es hier vor Ort gelingt, interessante Ergebnisse zu erarbeiten, die sich übertragen lassen.“

Schon jetzt zeigen weitere Landwirtschaftsbetriebe Interesse an dem Projekt und an der Übernahme einzelner Maßnahmen. „Der intensive Austausch zwischen den auf den ersten Blick widerstreitenden Interessen von Artenschutz und Landwirtschaft führt spürbar zu gegenseitigem Verständnis“, freute sich Staatssekretär Baumann.

Weitere Informationen zum Projekt finden sich unter www.nazoberedonau.de.